

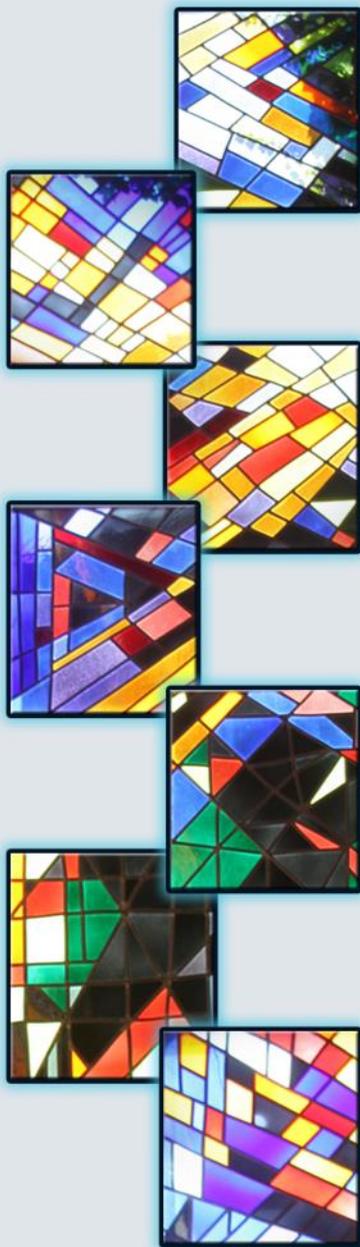


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDEMOSAIK

AUSGABE

MÄRZ 2016



MONATSSPRUCH
MÄRZ 2016

Jesus Christus spricht:

Wie mich der

Vater geliebt

hat, so habe auch ich

euch geliebt. Bleibt in

meiner Liebe!

JOHANNES 15,9

Gleichwie mich mein Vater liebt, also liebe ich euch auch. Bleibet in meiner Liebe! (Johannes 15, 9)

Eigentlich war ich mitten in der Vorbereitung, den Monatsspruch für März zu bedenken – ich wollte den Weg beschreiben, den Gott geht in seiner Liebe zu uns, und wie es aussieht, wenn wir in seiner Liebe bleiben und unterwegs sind mit Jesus. Ich glaube, dass beides zusammengehört. Paulus selbst beschreibt die Liebe als einen Weg in Korinther 13. Aber dann ist mir bei der Vorbereitung ein Artikel aus der Zeitschrift „Die Gemeinde“ in die Hände gefallen. (Ausgabe 2 – 2016/ 24. Jan. 2016) - Autor ist Pastor i.R. Helmut Schwarze.

Dieser Artikel beschreibt etwas von den Ängsten, Befürchtungen und der Sorge, die auch mich unentwegt umtreiben, wenn ich die gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Situation in Europa und der Welt betrachte.

Meine persönlichen Empfindungen und Gedanken dabei sind allerdings noch pessimistischer und meine Befürchtungen für die Zukunft noch sehr viel düsterer.

Aus solidarischer Gemeinschaft innerhalb Europas wird in zunehmendem Maße egoistische, nationale Abgrenzung.

Waren und Geld sollen weltweit „unterwegs“ sein - Menschen aber selbst in Kriegs – und Terrorsituationen gefälligst bleiben, wo sie sind.

Gerade auch weil in Baden-Württemberg im März die Landtags-

wahl stattfindet, entscheiden wir mit über die Zukunft in unserem Land und darüber hinaus.

Ich wünsche euch allen Gottes Segen und seine Begleitung

Achim Eichel



KOMMENTAR ZUM ZEITGESCHEHEN

Grexit abgewendet, kommt nun der Brexit?

Kaum ist ein mögliches Ausscheiden Griechenlands aus der Eurozone abgewendet, da droht der Brexit, ein möglicher Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU). Erstmals zeichnet sich am Horizont ein mögliches Scheitern der EU als Ganzes ab. Das könnte eine Katastrophe für Wohlstand und Rechtsstaatlichkeit in Europa bedeuten.

28 Mitgliedsstaaten gehören zur Europäischen Union. Der britische Premierminister David Cameron hat angekündigt, dass bis spätestens 2017 ein Referendum zum Verbleib Großbritanniens in der EU abgehalten wird. Euro-Krise, erstarkter Nationalismus und Flüchtlingsströme prägten das Jahr 2015.

Martin Schulz, Präsident des Europäischen Parlaments, klagte: Solch ein übles Jahr habe ich noch nie erlebt. Es wirken Kräfte in der EU, die uns auseinandertreiben wollen. Die Europäische Union ist in Gefahr. Niemand kann sagen, ob es die EU so in zehn Jahren noch geben wird.

Aber die Alternative ist ein Europa des Nationalismus, ein Europa der Grenzen und Mauern. Das wäre verheerend, denn ein solches Europa hat unseren Kontinent in der Vergangenheit wiederholt in die Katastrophe geführt.



*Helmut Schwarze
Pastor i.R.*

Kein Land kann allein Herausforderungen wie Migration, Klimawandel, Terrorismus, Handel oder internationale Kriminalität bewältigen. Doch eine wachsende Minderheit von knapp 30 Prozent lehnt das Projekt der

EU und des Euro in immer mehr Ländern radikal ab. Die grundlegende Identität ist national geblieben, leider. Andererseits ist Europa die Chance der Transnationalen. Es erlaubt, ein Anderer zu sein, ohne auf die Sozialversicherung zu verzichten. Seit es die EU gibt, ist es einfacher, anders man selbst zu sein.

Europa kann scheitern! Das wäre zwar nicht das Schlimmste, aber es wäre sehr schlimm. Jesu Wort: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt!“ (Joh. 8, 36) zeigt eine letzte Dimension auf, die al-

les umschließt und durchdringt. Sein Reich soll schon jetzt, inmitten aller weltlichen Reiche, aufgerichtet werden. „Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ (Lk. 17, 21) Und wie es in seinem Reich zugehen soll, wird in der prophetischen Vision Jesaja 2, 4 deutlich: Es wird sich kein Volk wider das andere erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. 70 Jahre ohne Krieg. Das soll so bleiben! Das wird viel eher möglich, wenn jeder Einzelne und jedes Land der Aufforderung des Apostels nachkommt: Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen (Phil. 2, 4). Dafür brauchen wir Europa. Schon das alttestamentliche Wort ist eindeutig, 5. Mose 10, 18 + 19: Er liebt die Ausländer und gibt ihnen Nahrung und Kleidung. Auch ihr sollt die Ausländer lieben.- Deshalb bin ich für Europa, auch für den Euro; für Gemeinsinn und für Einheit. Was für Israel in Ordnung ist, ist auch für uns okay. Jesaja 61, 5: Fremde werden hintreten und eure Herden weiden, und Ausländer werden eure Ackerleute und Weingärtner sein. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! (3. Mose 19, 18) Über Ländergrenzen hinweg. Solidarität bei der Verteilung der Flüchtlinge; bei der Verteilung der Gelder; bei der Verteidigung unserer Werte. Es geht um Zusammengehörigkeit, dass wir uns so mit den anderen identifizieren, dass ein Gegeneinander unmöglich wird.

Helmut Schwarze

Liebe Gemeinde,
vom 24.04. - 01.05.2016 wollen wir in unseren Räumen wieder die 24/7
Gebetswoche durchführen.

Dazu jetzt schon eine herzliche Einladung mit dabei zu sein.
Einen Bericht mit mehr Informationen wird es im nächsten Mosaik
geben.

Euer Vorbereitungsteam

Vorschau:

Am 24.04.2016 findet die Jahreshauptversammlung Teil 2 statt. Bitte den Termin schon einmal vormerken. Nähere Informationen dazu auf Seite 8.



„Schon gewusst? Predigt-MP3 auf unserer Homepage!“

Fast alle Gottesdienste können seit einiger Zeit im MP3-Format auf unserer Homepage unter:

www.baptisten-reutlingen.de/podcasts

heruntergeladen werden.

Ihr könnt Euch die Predigten ganz einfach per Mausklick als Stream auf Eurem PC/Tablet/Smartphone anhören.

Eine gute Gelegenheit für alle, die die Predigt verpasst haben oder sie ein zweites Mal anhören wollen.

Wendet euch bei Fragen bitte an Thomas M. oder Dominik G.

Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit, denn unser Heil hat Gott bereit.
Zu unserem Seniorennachmittag, Dienstag, 15. März 2016 15:00 Uhr laden wir Euch gern ein und freuen uns auf das Miteinander.

Wilfried K. und Mitarbeiter



Gott spricht:
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht!

Josua 1, Vers 5b

SENIOREN -GEBURTSSTAGSFEIER

Die erste vierteljährliche Geburtstagsfeier unserer Senioren feierten wir am 16.02.2016. Schon beim Eintreten durften wir uns an einem Musikstück, das Hans uns am Klavier vortrug, erfreuen.

Margit begrüßte uns mit der Losung aus Jesaja 55, 3: "Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen", und überbrachte Grüße von unseren Geschwistern, die krank sind und leider nicht dabei sein konnten. Danach wurde der Geburtstagskinder des ersten viertel Jahres gedacht. Dabei kam auch wieder einmal unser Sponti-Chor mit dem Lied "Herr, deine Güte reicht so weit" zum Einsatz. Jetzt war Kaffeetrinken angesagt und wir durften uns wieder an den festlich geschmückten Tischen mit leckeren Kuchen und Torten erfreuen. Es herrschte eine lockere Atmosphäre,

die Geschwister hatten sich viel zu erzählen. Vielen Dank den fleißigen Händen, die sich immer so viel Mühe machen, dass die Senioren einen schönen Nachmittag erleben dürfen. Die Schriftlesung über den Gnadenthron aus Offb. 4 brachte uns Peter gekonnt näher. Die einzelnen Bibelstellen wurden von Elfriede vorgelesen. Alle hörten wir gespannt und sehr interessiert zu.

Den zweiten Teil des lehrreichen Vortrags werden wir beim nächsten Senioren-Treffen hören. Wir danken dir, Peter, für die Mühe, die du dir gemacht hast! Ein schweres Thema- Trost und Aufklärung tun uns gut. Wir Senioren hatten ein paar schöne Stunden zusammen und beendeten unsere Geburtstagsfeier mit Segen, Dank und Schlusslied.

Christa S.

Regionaler Seniorentag

Wir laden alle älteren Geschwister am Samstag, 23. April 2016 in die EFG Tübingen, Payerstraße 11 ein.

Referent ist Pastor Wolfgang Holstein zu dem

Thema: „Mit Grenzen leben (lernen).“

Tagungsbeitrag: 10,00 Euro pro Person

Es wird mit privaten PKW's nach Tübingen gefahren.

Anmeldungen bitte bei Wilfried K.

Parksituation:

Liebe Gemeinde,

aufgrund der Baumaßnahmen auf den Nachbargrundstücken hat sich die Parksituation rund um unser Gemeindehaus nochmals verschärft. Mehrere Parkplätze in direkter Nähe sind nicht mehr nutzbar. Dies stellt ein Problem dar für unsere Gottesdienstbesucher, die nicht mehr gut zu Fuß sind.

Wir möchten deshalb alle, denen ein kleiner Fußweg zum Auto möglich ist, ganz herzlich bitten, die Parkmöglichkeiten im Parkhaus Pomologie oder in den umliegenden Straßen zu nutzen.



Den Stellplatz vor der Garage und den Platz entlang der Hauswand wollen wir denjenigen freihalten, die auf einen Parkplatz in direkter Nähe angewiesen sind, damit ihnen ein Besuch unserer Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen weiterhin möglich bleibt.

Wir hoffen auf euer Verständnis und bedanken uns schon jetzt ganz herzlich.

*Im Namen der Ältesten,
Rita Kamenowski-Bucher*



Bericht aus der Gemeindeleitung

Jahresgemeindestunde Teil 2

Am Sonntag den 24. April 2016 wird die Jahresgemeindestunde Teil 2 stattfinden.

Bitte haltet euch, wenn möglich, diesen wichtigen Termin frei!

Nach dem Motto „Was uns bewegt“ wollen wir Rückblick halten.

Gemeinsam wollen wir fragen, was Gott im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde in Bewegung, aber auch zum Stillstand gebracht hat.

Außerdem wollen wir auf das vor uns liegende Jahr schauen und fragen, was Gott in uns bewegt und in Bewegung bringen möchte.

Und jetzt kommst DU ins Spiel:

DU bist Gemeinde! Was hat dich bewegt und bewegt dich noch im Blick auf Gemeinde? Gerne kannst du uns deine Fragen und Gedanken bereits vor der Gemeindestunde mitteilen. Nutze dazu einfach den **Briefkasten**, der im Foyer neben den Fächern hängt. Bis Ostern hast du die Möglichkeit, dich auf diese Weise an der Gemeindestunde zu beteiligen.

Alle Gruppenleiter sollen außerdem die Möglichkeit bekommen in der

Jahresgemeindestunde selbst zu Wort zu kommen. Wenn ihr das möchtet, dann wendet euch bitte an euren Dienstbereichsleiter, eure Dienstbereichsleiterin.

Neben all dem Hören wollen wir uns auch ganz bewusst Zeit nehmen, um all das im Gebet vor Gott zu bringen.

Auf die Jahresberichtshefte wollen wir bewusst verzichten und dafür persönliche Berichte in der Jahresgemeindestunde hören und gegebenenfalls in weitere Gottesdienste mit aufnehmen.

Abgeordnete für die Bundesratstagung

Wir suchen Freiwillige, die sich bereit erklären, zur Bundesratstagung vom 5. - 8. Mai nach Kassel zu fahren.

Falls du teilnehmen möchtest, dann melde dich bitte bei Rita Kamenowski-Bucher.

Danke für...

... eine tolle gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und der GL!

... Gottes Handeln und seine Versorgung in unserer Gemeinde!

Bitte für...

... den GL-Klausurtag am 19.3.: Betet um Weisheit und Offenheit für Gottes Reden.

... die Mitarbeiter in unserer Gemeinde: Betet um Kraft und Freude für ihre Arbeit.

Danke für eure Unterstützung im Gebet!

Für die GL, Tanja G.

Bauteam: Entscheidung für externen Prozessbegleiter ist gefallen

Liebe Gemeinde,

am 06. Februar haben sich Daniel K. von der Firma M. B. und Johannes P. von der EFG Karlsruhe als potentielle Prozessbegleiter noch einmal dem Bauausschuss und der Gemeindeleitung vorgestellt. Sie haben von ihren Erfahrungen in Bezug



auf Gemeindebau berichtet und grob aufgezeigt, wie sie sich jeweils den Begleitungsprozess vorstellen können. Nach einem spannenden Tag und intensivem Austausch haben wir am Ende des Tages abgestimmt und uns für Johannes P. entschieden. Johannes hat in seiner Vorstellung immer wieder die geistliche Perspektive hervorgehoben, die einem Gemeindehausbau innewohnt, und betont, wie wichtig es ist, dass wir als Gemeinde wissen, wer wir sind und was wir als Gemeinde wollen, um dann diesem „Gemeindegesehen“ in einem Hausbau Ausdruck zu verleihen. Wir freuen uns, dass die Entscheidung so zeitnah gefallen ist und wir nun mit Johannes' Unterstützung weiter vorangehen können.

Jetzt geht es darum, einen „Fahrplan“ zu entwickeln, wie die nächsten Schritte aussehen werden. Sobald so ein ausgearbeiteter Plan steht, werden wir diesen der Gemeinde gerne vorstellen und um eure Zustimmung bitten.

Bis dahin bitten wir euch, unser Bauvorhaben weiterhin im Gebet zu bewegen und Gott um Weisheit zu bitten für die nächsten Schritte und die Zusammenarbeit mit Johannes. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Für das Bauteam Rebekka S.

4. März 2016 | Weltgebetstag | Liturgie aus Kuba

NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, dem 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ soll Christoph Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und seinen Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen.

Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander, und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist römisch-katholisch, daneben gibt es zahl-



reiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. An der Liturgie 2016 waren unter anderem baptistische, römisch-katholische, quäkerische, apostolische Frauen sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Markus 10,13–16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen greifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

LISA SCHÜRMANN

Flyer: Vision für Anbetung
20.03.2016 17:00 Uhr Kapelle

GOTT LIEBT UNS.
WIR LIEBEN GOTT.
WIR FEIERN IHN.



Unsere Vision für Anbetung

Gott liebt uns.

Seine Liebe zu uns ist bedingungslos. Wir kommen als seine Kinder zu ihm. Er möchte in Beziehung mit uns leben.



Wir lieben Gott.

Wir wollen auf Gottes Liebe antworten. Wir wollen ihn mit unserem ganzen Leben ehren und ihm dienen.



Wir feiern ihn.

Wir wollen dem Staunen über seine Liebe Ausdruck verleihen. Gott hat seine Freude daran, wenn wir ihn gemeinsam in Einheit loben und anbeten.



Baptisten Reutlingen





Tag	Datum	Zeit	Termine
Mi.	16.03.	07:00	Frühgebet
	16.03.	17:30	Pfadfinder
Do.	17.03.	20:00	CC-Chor
Fr.	18.03.	16:15	Gemeindeunterricht
		19:00	Jugend
		19:30	GL-Sitzung
Sa.	19.03.		
So.	20.03.	10:00	Gottesdienst (R. Gebauer / -)
		17:00	Lobpreisteam-Treffen
Mo.	21.03.		
Di.	22.03.		
Mi.	23.03.	07:00	Frühgebet
		20:00	CC-Chor Generalprobe
Do.	24.03.	19:00	Abendmahlsgottesdienst zum Gründonnerstag
			(Älteste/Älteste)
Fr.	25.03.	10:00	Gottesdienst (C. Wiemann / H. Wardin)
Sa.	26.03.		
So.	27.03.	10:00	Gottesdienst zum Ostersonntag (C. Wiemann / C. Schöler)
Mo.	28.03.		
Di.	29.03.		
Mi.	30.03.		
Do.	31.03.		



Tag	Datum	Zeit	Termine
Di.	01.03.		
Mi.	02.03.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder
Do.	03.03.	09:30	Krabbelgruppe
		20:00	CC-Chor
Fr.	04.03.	16:15	Gemeindeunterricht
		19:00	Jugend
Sa.	05.03.		
So.	06.03.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (A. Willems / R. K.-Bucher)
			Gemeinsames Mittagessen
Mo.	07.03.		
Di.	08.03.	15:00	Bibelgespräch
Mi.	09.03.	07:00	Frühgebet
		17:30	Pfadfinder
Do.	10.03.	09:30	Krabbelgruppe
		18:45	Gemeindechor
		20:00	CC-Chor
Fr.	11.03.	16:15	Gemeindeunterricht
		19:00	Jugend
Sa.	12.03.		Ratstagung Landesverband
So.	13.03.	10.00	Gottesdienst (K.-D. Hoppe / H. Schilitz)
Mo.	14.03.		
Di.	15.03.	15:00	Seniorenachmittag



Hier kommen ein paar Einblicke, in das, was wir in der Jugend so alles erleben.

So waren wir an einem Freitag vor Weihnachten mit 15 Personen im Arbachtal Kerzen ziehen, haben Tee getrunken und Gemeinschaft und Spaß zusammen gehabt. An einem anderen Freitag haben wir in Teams den Weihnachtsbaum der Gemeinde und unseren Jugendraum geschmückt, um dann Weihnachten zu feiern.

Unser Thema an diesem Abend war das „Abendmahl“, welches wir dann auch mit Brot und Traubensaft gefeiert haben.

Als auf der Alb so richtig Schnee kam, sind wir mit ein paar vollgeladen Autos zur Night of Worship mit der Outbreakband in der Hohensteinhalle gefahren. Ein Jugendlicher hat uns dazu die Karten organisiert. :)

Ja, und neulich war der FlaminGo im Matthäus-Alber-Haus. Das ist ein Jugendgottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche aller Gemeinden in Reutlingen und Umgebung, bei dem wir zum

Thema „Is mir egal...“ guten Input bekamen und mit vielen anderen Jugendlichen zusammen Gott mit Liedern loben konnten.

Wenn wir mal nicht ausgeflogen sind, sondern uns in der Gemeinde treffen, gibt es oft was Leckereres zu essen. Manchmal singen wir, manchmal spielen wir Gemeinschaftsspiele, sind zusammen bei einem Filmabend. Doch fast immer gibt es einen, möglichst alltagstauglichen, Input und wir reden zum Abschluss noch mit unserem himmlischen Vater. Das letzte Thema, das uns beschäftigte, war „Beziehung“: zu mir, zu Gott und von Gott zu mir. Spannend, wie Gott uns sieht. :) Oft anders als wir uns selbst sehen und wahrnehmen. Und wie so oft vergeht unsere gemeinsame Zeit am Freitag Abend viel zu schnell.

Dieses Jahr wollen wir, wie in den vergangenen Jahren, wieder eine Wohnwoche (zusammen hier in der Gemeinde 1 Woche lang Leben und Alltag teilen) durchführen. Das ist herausfordernd für uns alle, da wir einander im Alltag erleben und



manchmal auch ertragen ;) doch macht es Freude, da wir dabei als Gemeinschaft enger zusammenwachsen und uns besser verstehen lernen.

Möchte uns jemand Freitag Abend mal besuchen kommen, um Gemeinschaft mit uns zu haben und/oder einen Input/ Geschichte des eigenen Lebens mitbringen?

Dann meldet euch einfach unter jugend@baptisten-reutlingen.de oder direkt bei Ralph M. oder Dorothee D., damit wir absprechen können, wann es möglich ist.

Zum Abschluss bitten wir euch um Gebetsunterstützung für gute Abende mit Blick auf Jesus. Er soll in unserem Leben immer mehr Raum einnehmen dürfen, denn das wollen wir mutiger einüben.

Vielen Dank für eure Gebete und Unterstützung.

Eure Jugend



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Geheimzeichen des Glaubens

Religiöse Zeichen sind wie

Geheimbotschaften: Zum

Geheimnis des Kreuzes
gibt es viele Schlüssel.

Gott und die Menschen

sind im Kreuz wie die beiden Balken miteinander verbunden. **Das Kreuz**, an dem Jesus gestorben ist, zeigt uns Gottes Nähe: Gottes Sohn hat wie ein richtiger Mensch gelebt und ist wie ein Mensch gestorben. Aber Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Der Tod ist nicht das Ende! Wir sind bei Gott gut aufgehoben.

Der Fisch ist ein altes Geheimzeichen der ersten Christen vor 2000 Jahren: Nach Jesu Tod hatten auch seine Anhänger Angst, verhaftet

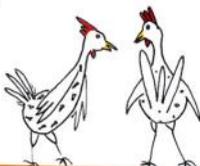
zu werden. Sie wählten den Fisch als Geheimcode. Der Schlüssel dazu ist aber nicht das Tier, sondern die Buchstaben

des griechischen Wortes für Fisch. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) sind nämlich die Anfangsbuchstaben folgender Worte: Jesus - Christus - Gottes - Sohn - Erlöser.



**In welchem Nest
liegen die meisten
Ostereier?**

Treffen sich zwei Hühner. Macht das eine: „Gaack!“ Antwortet das andere: „Miau!“ Fragt das eine: „Wieso machst du Miau?“ – „Na, heutzutage muss man eine Fremdsprache können!“



Osterschokolade

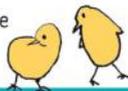
Ein Kakao aus Schokohasen und -eiern zum Osterfrühstück: Erhitze vorsichtig einen Becher Milch.

Gib die Schokolade in Stückchen dazu und löse sie unter Rühren auf. Lecker: ein Klacks Schlagsahne

obendrauf!



Geht ein Huhn in den Laden und fragt:
„Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte
mit meinen Kindern verreisen.“



Aufsetzung: Im Korb links außen liegen acht Eier.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

**Gottesdienst****Kindergottesdienst**

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Freitag 16:15 Uhr

Inga S.

Jungen-Pfadfinder

Mittwoch 17:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

Dorothee D.

(mail: jugend@baptisten-reutlingen.de)**JEF (Junge Erwachsene und Familien)**jef-info@baptisten-reutlingen.de**Seniorenkreis**

jeden 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

Bibelgespräch

jeden 2. Dienstag 15:00 Uhr

Harald T.

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk

(Tel. 07121/66928)

Lobpreis-Teamtreffen

Jeden 3. Sonntag 17:00 Uhr

Tanja G.

Hauskreise

Wilfried K.

monatlich 2. Montag 19:30 Uhr

Manfred S.

14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 20:00 Uhr

Sandra P.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

**Kontakte**

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Evelyn Hildebrandt (Älteste)

(07121) 986381

hildebrandt.evelyn@gmail.com

**Rita Kamenowski-Bucher
(Älteste)**

(07121) 577581

rita@buchermail.de

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336

Fax. (07121) 260430

buero@baptisten-reutlingen.de

Bankverbindungen:

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen

IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41

BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen

IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02

BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg

IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02

BIC: GENODE51BH2

Nächste Ausgabe:

Petra R.

Redaktionsschluss:

13.03.2016

Impressum:

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Petra R.

Druck: esf-print.de, Auflage: 230 Stück

Bilder: S. 1: Lotz, S. 2, 8, 10, 21: GEP, S. 3, 4: Oncken Verlag;

S. 7: pixelio S. 17: Benjamin

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*



 Baptisten
Reutlingen

Gemeinde-Freizeit:

Freude &
Gemeinschaft
in Friolzheim



1.-3. Juli
2016

Preise:

Erwachsene: EUR 80,-
Kinder von 13-17: EUR 60,-
Kinder von 3-12: EUR 40,-
Kinder von 0-2: frei

Gott begegnen
Spiel Sport Generationen
EM-Übertragung auf großer Leinwand
Jung + Alt Essen+Trinken
Gottesdienst Gespräch
Gemeinschaft



Anmeldungen bitte an Martin R. geben

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

